

Subkostalfleckens gegen die Spitze des Flügels zu (ähnlich wie bei *sida e*) und auf der Kehrseite die Abwesenheit der basalwärts gerichteten Zahnbildung des Mittelfleckens der Mittelbinde an den Hinterflügeln (ab. *reducta*).

Anschrift des Verfassers: Lugano (Schweiz).

Bilder aus dem Insektenleben Nordgriechenlands

Von Dr. Herbert Weidner, Hamburg

(Fortsetzung)

Der Aufbau des Stumatales ist bei Strimonikon, das im sogenannten Becken von Serres liegt, folgender: Das zumeist kristalline Gebirge fällt auf beiden Seiten des viele km breiten Tales steil ab. Auf diesen teils erosiv, teils bruchtektonisch entstandenen Steilabfall folgt ein stark gestörtes tertiäres Hügelland, an das sich die quartären Schwemm- und Schuttfächer der Struma und ihrer Nebenflüsse anlehnen, die eine große von alluvialen Aufschüttungen überdeckte Ebene bilden, durch die früher die Struma in ungezählten Windungen unter Sumpf- und Seebildung floß, wobei jährliche Überflutungen und häufige Stromversetzungen an der Tagesordnung waren. Störche, Fischreiher, Pelikane und Enten fanden hier einen günstigen Lebensraum vor, ähnlich wie er heute noch in Thrazien bei Porto Lago zu sehen ist. Aber auch Millionen von Malaria-mücken wurden hier ausgebrütet, so daß das Tal wegen seiner großen Malariagefahr kaum zu besiedeln war. Deshalb wurden 1930 groß angelegte Meliorisationsarbeiten begonnen, in deren Verlauf die Struma in viele km lange Dämme eingezwängt wurde. Als ich die Gegend besuchte, bot sich ungefähr das folgende Bild:

Am Strom entlang zog sich zwischen ihm und dem Damm ein dichtes Buschwerk, vorwiegend von kleinen Birken, Pappeln, Erlen, Akazien und allerlei Sträuchern gebildet. Auch auf der anderen Seite bildete es noch einen schmalen Streifen, der unterbrochen war von den meist mit Wasser gefüllten Materialgewinnungsgruben, aus denen das Material für den Dammbau entnommen worden war. In diesem Gebüsch fand man in erster Linie Laubholzinsekten, wie die in Weidenstämmen lebenden Böckkäfer *Aromia moschata* L., *Lamia textor* L., und andere Laubholzbockkäfer wie *Plagionotus floralis* Pall. und *P. scalaris* Brullé, beide schwarz-gelb gezeichnet, und den wundervollen roten *Purpuricenus budensis* Götz. An den Weidenblättern leben die Blattkäfer *Clytra laeviuscula* F., *Gynandrophthalma aurita* L., und Rüsselkäfer, vor allem grüne *Chlorophanus*-Arten wie z. B. der große *C. exisus* F. An den Pappeln lebt *Melasoma populi* L., an *Prunus* der Rüsselkäfer *Rhynchites auratus* Scop.

und in seinem Holz der Prachtkäfer *Capnodis tenebrionis* L. An verschiedenen Laubholzarten frißt der kleine Prachtkäfer *Anthaxia hypomelaena* Illiger. Auch Laubheuschrecken fehlten auf den Büschen nicht. Es waren die kurzflügeligen und langfühlerigen, grün gefärbten *Ancistura nigrovittata* Br.-W. und *Poecilimon macedonicus* Ramme.

In diese Zone eingelagert sind die mit Wasser gefüllten Materialgewinnungsgruben. Über ihnen gaukelten bunt schillernde Libellen, eine große *Calopteryx*-Art, das in beiden Geschlechtern verschieden gefärbte *Orthetrum cancellatum* L., ein *Onychogomphus*, *Lestes viridis* v. d. Lind. und andere mehr, deren Larven im Wasser auf Beute lauerten. So verlockend das Wasser in der Sommerhitze auch zum Baden war, man konnte nicht hineingehen; denn kaum hatte man ein Körperglied hineingetaucht, so kamen schon von allen Seiten mit schlängelnden Bewegungen Blutegel (*Hirudo medicinalis* L.) angeschwommen. Auch herrschte lebhaftes Insektenleben in diesen Gruben. Vor allem Wasserwanzen, *Notonecta glauca* L. und *obliqua* Gall., *Sigara hieroglyphica* Duf., *Gerris costai* H. S., *G. lacustris* L., *Saldula pallipes* F. und Wasserkäfer wie *Agabus bipustulatus* L., *A. nebulosus* Forst, *Gyrinus ratator* L., *Spercheus emarginatus* Schr. und *Colymbetes Paykulli* Er. kamen hier neben verschiedenen Mückenlarven vor.

Auf den Dämmen führte ein Weg, der von Disteln eingefast war. Überhaupt wucherten diese stacheligen Gewächse überall, nicht nur hier und am Rand des Gebüsches, sondern auch an der Chaussee und den ausgedehnten Weideflächen. Da aber auf ihren Blüten sich vielfach dieselben Tiere zeigten, wie auf den Blüten der verschiedensten, das Gehölz zusammensetzenden Pflanzen, so sollen sie hier schon besprochen werden. Sie gaben immer eine gute Ausbeute.

Da sind zunächst die Insekten zu nennen, deren Larven sich in den Disteln entwickeln und die alle durch ihre gelbe bzw. grüngelbe Färbung auffallen, die eine gute Farbanpassung an den Stengel der Distel darstellt. Hierher gehören der Bockkäfer *Agapanthia villosa-viridescens* Deg., die Rüsselkäfer *Cleonus piger* Scop., *Lixus algirus* L., *Lixus cardui* Oliv. und *Larinus cynarae* F., die oft in Gemeinschaft angetroffen werden. In der Natur sind sie schön gelb bestäubt, in der Sammlung ist der Staub meistens abgerieben und sie sehen dann schwarz aus. Nach Reitter (*Fauna Germanica* Bd. 5, S. 95) soll sich im Freien der Staub erneuern, wenn er abgerieben ist. Auf den Blüten der Disteln fand man viele Insekten, die reine Blütenbesucher sind und auch auf verschiedenen Dolden am Rand des Gehölzes vorkamen. Zu ihnen gehörten unter anderen die kleinen Bockkäfer *Leptura livida* F., *Strangalia nigra* L., der

Bienenkäfer *Trichodes apiarius* L., der Weichkäfer *Cantharis erichsoni* Bach., bei dem fast immer ein Pärchen in Kopula anzutreffen war, die schlanken *Oedemera lurida* Mrsh., *Dolichosoma lineare* Rossi und *Anoncodes alpina* Schm., ferner die Meloiden *Zonabris quadripunctata* var. *Adamsi* Fisch., *Cerocoma Mühlfeldi* Gyll, deren Männchen durch monströse Fühler ausgezeichnet sind, *Malachius aeneus* L. und *M. viridis* F., *Henicopus pilosus* Scop. Durch sein merkwürdiges, hornförmig nach vorn gezogenes Halsschild fiel auf der Anthide *Notoxus cornutus* F., dazu gesellten sich die großen Schlupfwespen *Acrocinus seductorius* F. und *Phaenolobus arator* R. und schließlich ein Heer von blütenbesuchenden Bienen, Wespen und Fliegen. Besonders häufig und auffallend waren die blauschwarzen Holzbienen *Xylocopa valga* Gerst., dazu kamen *Anthidium florentinum* F., verschiedene *Halictus*-Arten (*H. nitidus* Panz., *H. eurygnathus* Blüthg., *H. zonulus* Sm., *H. Kessleri* Brams., *H. malachurus longulus* Sm.), dann die Mauerbiene *Chalicodoma muraria* L. und die Blattschneiderbiene *Megachile centuncularis* L., nicht zu vergessen auch unsere Honigbiene *Apis mellifica* L. An Wespen fanden sich ein die Hornisse *Vespa crabro* L., *Vespa germanica* F. und *Polistes gallica* L., deren kleine Wabe an einem Pappelbäumchen hing. Auch Schnabelkerfe fehlten beim Blütenbesuch nicht, so die schwarz-rot gestreiften *Graphosoma italicum* Müll. und *semipunctatum* F., *Carpocoris pudicus* Poda, *Mesocerus marginatus* L., und die rote Blutzikade *Cercopis sanguinolenta* Scop. Selbst der Ohrwurm (*Forficula auricularia* L.) und eine Florfliege (*Chrysopa carnea* Steph.) stellten sich auf einer Palurusblüte ein. Die Distelblüten umschwebten wespenähnliche Syrphiden (*Syrphus vitripennis* Meig., *Sphaerophoria scripta* L.), während immer tief vergraben in ihnen die schwarzen Lamellicornier *Epicometis hirta* Pod., *Oxythrea funestra* Rtt. und *Valgus hemipterus* L. saßen. Auch sonst fielen noch manche Lamellicornier durch ihre Häufigkeit hier auf, so vor allem *Anomala vitis* F. in verschiedenen Farbvarietäten und die großen, an unseren Walker erinnernden *Anoxia orientalis* Kryn.

Wir verlassen nun die Gestrüppzone und die Hecken und kommen auf große Getreidefelder, die schon im Juni abgeerntet wurden. Fast auf jedem Halm saßen hier große grüne Laubheuschrecken, die noch größer als unsere *Tettigonia viridissima* L. sind. Es handelt sich dabei um *Tettigonia caudata* Charp. Dazu kam der südeuropäische Warzenbeißer *Decticus albifrons* F. und wie bereits erwähnt, die Bronzeschrecke *Bradyporus dasypus* Illig. Auf dem Boden konnte man verschiedene Laufkäfer greifen. Neben dem als Getreideschädling bekannten *Zabrus tenebroides* Goetz., *Z. blapoides* Crtz., *Z. piger* Deg. und eine *Eutroctes*-Art, die wohl ähnlich wie *Z. tenebroides* leben dürften. Auch Wanzen fanden sich auf den Halmen,

so *Aelia rostrata* Boh., *Eurygaster maura* L. und *Eusarcoris aeneus* Scop. Dazu kamen noch einige Käfer, vor allem *Anisoplia segetum* Hbst., *Phyllopertha lineata* L. und *Amphicoma lineata* Fld.

(Schluß folgt)

Beiträge zur Hymenopterenfauna des oberen Lahn-Dill-Sieg-Gebietes (II.)

Von H. Wolf

II. Pompilidae (Wegwespen)

Die Pompiliden als schwierigste Familie der heimischen Akuleaten bieten, was Morphologie, Systematik und Taxonomie, Oekologie und Phaenologie anbetrifft, eine Menge offener Fragen. So hat sich seit dem Erscheinen der HAUPTschen Monographie der Psammochariden (Pompiliden) (1927) die Zahl der für das Reichsgebiet bekanntgewordenen Arten der subfam. Pompilinae um das eineinhalbfache erhöht; in anderen Unterfamilien liegen ähnliche Verhältnisse vor.

Das im Vorliegenden behandelte Gebiet wurde seit A. SCHENCK nicht mehr faunistisch bearbeitet. Während SCHENCK in seinen zwischen den Jahren 1853 und 1875 erschienenen Abhandlungen 31 Wegwespen aus der Umgebung von Dillenburg und Weilburg auführt, habe ich selbst 45 Arten festgestellt, zu denen die folgenden von mir nicht wieder aufgefundenen SCHENCKschen Arten hinzuzuzählen sind:

Deuteraenia intermedia Dhlb.

Aporoideus nubecula Costa

A. sericeus Lind.

Homonotus sanguinolentus F.

Ceropales variegatus F.

Zur Phaenologie ist festzustellen, daß sich die Wegwespen in vier Entwicklungsgänge einordnen lassen:

1. Eine Sommergeneration; die ♀ ♂ erscheinen im Hochsommer und kopulieren; die befruchteten ♀ überwintern und beginnen im Frühling mit der Eiablage.
2. Eine Frühjahrsgeneration; die ♀ ♂ erscheinen unter Proterandrie im Vor- und Vollfrühling und kopulieren; die ♀ beginnen mit der Eiablage. Vermutlich zum borealen, boreoalpinen oder montanen Element gehörig.
3. Eine Sommergeneration; die ♀ ♂ erscheinen unter Proterandrie im Frühsommer und kopulieren; die ♀ beginnen mit der Eiablage im Hochsommer. Durchweg Bewohner des Trockenrasens.
4. Zwei Generationen; die erste mit ♀ ♂ im Frühsommer, die zweite mit ♀ ♂ im Hoch- und Spätsommer; die Proterandrie ist weniger ausgeprägt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1949-1950

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Weidner Herbert Albrecht

Artikel/Article: [Bilder aus dem Insektenleben Nordgriechenlands
\(Fortsetzung\) 180-183](#)